

Dozentinnen und Dozenten

Thorsten Becker

Diplom-Sozialarbeiter / Diplom-Sozialpädagoge, Dozent der Beratung (SG), Systemischer Berater und Supervisor, langjähriges Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Trauma und Dissoziation. Von 1992 bis 2002 tätig in der Beratung und Begleitung von Opfern organisierter und ritueller Gewalt. Seitdem tätig in Fachberatung, Supervision, Fortbildung und Forschung. Zahlreiche Fachpublikationen im In- und Ausland.

Heidrun Girrulat

examierte Krankenschwester, Dipl. Sozialpädagogin, integrative Gestalttherapie (Heel), Systemische Familientherapeutin (IFW, SG), Systemische Lehrtherapeutin (SG), Traumatherapeutin (PITT, EMDR, EFT, SE), Psychotherapeutin und appr. Kinder- und Jugendlichen- und Suchttherapeutin (VDR), EFT-Lehrtherapeutin, langjährige Erfahrungen in der Suchttherapie und insbesondere der Therapie von suchtkranken Eltern und ihrer Kinder. Leitung der Gruppe der Verwaisten Eltern in Lüneburg. Sie arbeitet als Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin in eigener Praxis.

Dr. Bettina Overkamp

in Berlin lebende und klinisch arbeitende Psychologin mit einer Spezialisierung auf die Diagnostik von Traumafolgestörungen, Gründungs- und ehemaliges Vorstandsmitglied der European Society for Trauma and Dissociation (ESTD). Sie hat über die Differentialdiagnostik dissoziativer Störungen promoviert und arbeitete langjährig in der Traumaambulanz der Landesklinik Lübben. Sie ist Verfasserin zahlreicher Fachartikel im In- und Ausland.

Dr. Harald Schickedanz

Facharzt für Innere Medizin, Psychosomatik und Psychotherapie, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Trauma und Dissoziation. Ärztlicher Direktor der REHA-Klinik Hüttenbühl in Bad Dürrenheim. Darüber hinaus ist er als Sportmediziner, Krankenhaus-Betriebswirt und Traumatherapeut, leidenschaftlich interessiert an Bewegungs-, Wachstums-, Veränderungs- und Heilungsprozessen im biologischen, seelischen und sozialen Bereich.

Prof. Dr. Ruthard Stachowske

Diplom-Sozialpädagoge/Uni, Systemischer Familientherapeut (SG), Systemischer Lehrtherapeut (SG), Gestalttherapeut, Systemische Beratung und Organisationsberatung, Ausbildung in pädagogischem Rollenspiel, Traumatherapeut (PITT), appr. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, hat langjährige Erfahrungen in der Suchttherapie und insbesondere der Therapie von suchtkranken Eltern und ihrer Kinder. Er ist Verfasser zahlreicher Fachpublikationen.



Institut für mehrgenerationale
Forschung und Therapie.

Institut für mehrgenerationale
Forschung und Therapie.



Über das ImFT

Das Weiterbildungsangebot des ImFT

- Die Weiterbildungen
 - Systemische Traumapädagogik (DeGPT/BAG-TP zert.)
 - Systemische Beratung
 - Systemische Therapie
- Themenzentrierte Seminare
- Inhouseschulungen und Workshops
- Lehrtherapeutenpraxis

Das ImFT ist zertifiziert durch die systemische Gesellschaft (SG). Unsere Ausbildungsorte befinden sich in Bremen und in Lüneburg (Niedersachsen, Nähe Hamburg). Das ImFT ist 1996 gegründet worden und wird heute von Heidrun Girrulat und Ruthard Stachowske geleitet

ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie GmbH

Heiligengeiststraße 41
21335 Lüneburg (Nähe Hamburg)
Niedersachsen

Beratung

Telefon: 04131 - 219 72 70
Email: traumapaedagogik@imft.info
Internet: www.imft.info

Weiterbildung

Systemische

Traumapädagogik

Traumabewusste Pädagogik und traumasensible Pflege (ImFT)/Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung (DeGPT/FVTP)

DeGPT-zertifiziert

1. November 2024 - 23. August 2026

TRAUMAPÄDAGOGIK

Mit der Traumapädagogik wurde eine weitere Richtung der Psychotraumatologie etabliert. Basierend auf Praxiserfahrungen der Jugendhilfe und der Arbeit mit Menschen mit einer Behinderung hat sich dieser eigenständige Fachbereich entwickelt. Ein Fortbildungs-Curriculum ist gemeinsam von dem Fachverband Traumapädagogik (www.fachverband-traumapaedagogik.org) und der Deutschen Gesellschaft für Psychotraumatologie (www.degpt.de) für eine Zertifizierung entwickelt worden.

Die hier angebotene Weiterbildung wurde aufgrund dieser Vorgaben geplant und zertifiziert. Sie ist um einen systemischen Ansatz ergänzt. Als Curriculum „Traumapädagogik/traumazentrierte Fachberatung – traumabewusste Pädagogik und traumasensible Pflege“ verfolgt sie konzeptionell eine Arbeit an der Haltung und dient nicht nur einer Wissensvermittlung relevanter Inhalte und Techniken. Erweiterte Supervisionsblöcke und eingewobene Selbsterfahrungseinheiten tragen der Leitidee konsequent Rechnung.

Somit können nach Beendigung der Weiterbildung Lebenszusammenhänge und –spielräume bewusster beachtet und somit auch Bezüge zu den Diagnostik-Klassifikationen der ICD-10 und und der zunehmend wichtiger werdenden ICF hergestellt werden. Das Verständnis von Traumatisierungen bietet einen neuen Zugang oder/ und eine neue Perspektive in der alltäglichen Berufspraxis und einem sowohl individuellen als auch institutionellen Selbstverständnis.

Die Weiterbildung richtet sich an professionell Tätige in pädagogischen und pflegerischen Berufen und erfordert keinerlei Voraussetzungen. Erfahrene TrainerInnen vermitteln wichtige Grundlagen, die in der Gruppe geübt und reflektiert werden. Hierzu zählt auch die themenzentrierte Selbsterfahrung.

Durch die Vermittlung der systemischen Theorie, den Grundlagen systemischen Handelns und Methoden der Familiendiagnostik besteht nach Abschluss der Weiterbildung die Möglichkeit der Anrechnung einzelner Seminare für die institutseigene Weiterbildung „Systemische Beratung“. Diese kann nach erfolgreicher Beendigung durch die Systemische Gesellschaft zertifiziert werden.

WICHTIG: Für eine DEGPT-Zertifizierung prüfen Sie bitte auf der Webseite www.degpt.de, ob Sie die dafür notwendig erachteten Voraussetzungen erfüllen.

Seminar 1:

01. bis 03. November 2024

Einführung in die Psychotraumatologie und systemische Traumapädagogik

Thorsten Becker, Heidrun Gurrulat

Seminar 2:

17. bis 19. Januar 2025

Institutionelle Praxis und systemische Theorie und Methoden

Heidrun Gurrulat, Thorsten Becker

Seminar 3:

28. bis 30. März 2025

Einführung in die Psychotraumatologie

Dr. Bettina Overkamp, Thorsten Becker

Supervisionsblock 1: 09. bis 11. Mai 2025

Thorsten Becker, Heidrun Gurrulat

Seminar 4:

29. bis 31. August 2025

Grundlagen und Praxis der Traumapädagogik

Thorsten Becker, Heidrun Gurrulat

Seminar 5:

24. bis 26. Oktober 2025

Stabilisierung

Dr. Harald Schickedanz, Thorsten Becker

Supervisionsblock 2: 12. bis 14. Dezember 2025

Thorsten Becker, Heidrun Gurrulat

Seminar 6:

13. bis 15. Februar 2026

Praxis und Reflexion

Thorsten Becker, Prof. Dr. Ruthard Stachowske, Heidrun Gurrulat

Supervisionsblock 3: 17. bis 19. April 2026

Thorsten Becker, Heidrun Gurrulat

Seminar 7:

12. bis 15. Juni 2026

Dissoziative Störungen und Strategien der Weiterverweisung und Beendigung von Prozessen

Thorsten Becker, Heidrun Gurrulat

Supervisionsblock 4: 21. bis 23. August 2026

(Supervision und Abschlussreflexion der Weiterbildung)

Thorsten Becker, Heidrun Gurrulat

Infotage

Die Teilnahme an einem der Infotage ist Voraussetzung. Die aktuellen Termine finden Sie auf www.imft.info

Umfang und Kosten der Fortbildung

Insgesamt umfasst die Fortbildung 279 UE, verteilt auf 21 Seminar- sowie 12 Supervisionstage.

Die Kosten für die 7 Seminare und 12 Supervisionstage belaufen sich auf 3790,- €, zahlbar in mtl. Raten.

Hinzu kommen noch die Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Bitte prüfen Sie vor der Anmeldung, ob Sie staatliche Kostenzuschüsse nutzen können. Für Berufstätige aus Niedersachsen könnte dies z. B. das Förderprogramm WIN. Informationen über Förderprogramme von Bund und Ländern erhalten Sie im Internet unter www.test.de/Leitfaden-Weiterbildung-finanzieren-Weiterbildung-zahlt-sich-aus-4886405-0/

Veranstaltungsort

Die Seminare finden in Lüneburg statt. Bei Bedarf auch online.

Zertifikat DeGPT

Die Weiterbildung ist anerkannt durch die DeGPT.

Information und Beratung

Heidrun Gurrulat

Telefon: 04131 219 72 70

Mobil: 0176-326 85 298

Oder senden Sie gerne eine E-Mail an: traumapaedagogik@imft.info